



<http://www.netzwerk-foerderkinder.de>

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Herr Senator Prof. Zöllner
Beuthstrasse 06
10117 Berlin

09.03.2008

Untätigkeitsanzeige Autismusambulanz Friedrichshain vorab per E-Mail verschickt

Sehr geehrter Herr Senator Prof. Zöllner,

ich stelle hiermit Untätigkeitsanzeige gegen die Mitarbeiter der Autismusambulanz Friedrichshain; Sitz in der Schule am Friedrichshain Kadinerstr. 9, 10243 Berlin.

Am 20.11. 2007 fand erneut ein Hilfeplangespräch im Beisein des Konrektors , der amtierenden Klassenlehrerin meines Sohnes, der Beratungslehrerin für autistische Schüler in der Schule der Ambulanzelehrerin der Autismusambulanz , der Fachbereichsleiterin Sonderpädagogische Koordination und mir statt.

In diesem Gespräch wurde ausdrücklich besprochen und vereinbart, dass sobald der Förderschwerpunkt „autistische Behinderung“ anerkannt wurde, der Antrag auf einen Schulhelfer mit 10 Stunden in der Senatsverwaltung gestellt wird.

Mein Sohn M. ist im 3. Jahr der Schuleingangsphase, er ist auf dem Fähigkeitsstand eines Erstklässlers nach einer 6monatigen Beschulung, trotz eines normalen IQ. Aufgrund der hohen Belastung für mein Kind entwickelte er sekundäre Folgestörungen (einnässen, Schlafstörungen, depressive Verstimmungen, Schulunlust, Schulverweigerung, Wutausbrüche die es vorher noch nie gab.) Aus dieser belastenden Tatsache heraus wurde ebenfalls besprochen, dass mein Sohn nicht mehr am gebundenen Ganztagsbetrieb bis 16.00 Uhr teilnehmen kann und ich ihn früher abholen darf.

Seit dem bin ich auf Transferleistungen angewiesen, meinen neuen Arbeitsplatz konnte ich nicht mit der geringen Arbeitszeit die mir jetzt zur Verfügung steht in Einklang bringen.

Das Wohlbefinden meiner Kinder steht an ERSTER! Stelle.

Am 23. 01. 2008 erhielt ich den Bescheid über die Anerkennung des Förderschwerpunktes, nachdem am **03. 07. 2007** der Antrag auf Überprüfung des sonderp. Förderbedarfes zusammen mit der Schulleitung gestellt wurde .Es dauerte **6 Monate** bis zur Anerkennung des Förderschwerpunktes, massiv verzögert durch die Autismusambulanz, welche mir im **Oktober 2007** erklärte, dass die Anerkennung des Förderschwerpunktes nicht mehr in dem laufenden Schuljahr erfolgen kann.

Am 25. 02. 2008 telefonierte ich mit der zuständigen Ambulanzelehrerin und erkundigte mich nach dem Antragsstand auf Schulhelferstunden für meinen Sohn .

Mit wurde am Telefon erklärt, dass dieser Antrag nicht gestellt worden sei und auch nicht gestellt würde, da im laufenden Schuljahr ohnehin keine weiteren Schulhelferstunden mehr bewilligt werden. Ich erinnerte Frau B., dass im November etwas vereinbart wurde, dieses wurde von ihr bestritten. Mein Sohn erhält also keinen Schulhelfer, vielleicht im nächsten Schuljahr.

Das Personal und die Schulleitung der Schule hat sich immer sehr bemüht, meinem Kind zu helfen. Aufgrund der Ihnen bekannten Personallage ist dieses nicht möglich.

Er benötigt eine 1:1 Betreuung um in die Lage versetzt zu werden, adäquat seinen Fähigkeiten zu lernen. Entsprechende Gutachten des SPZ Friedrichshain liegen allen Beteiligten vor.

Sollte innerhalb von **14 Tagen** der Antrag auf einen Schulhelfer für meinen Sohn nicht positiv beschieden werden, sehe ich mich gezwungen im Namen meines Kindes rechtliche und öffentliche Schritte einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Auf Wunsch anonymisiert, Daten liegen beim Netzwerk Förderkinder vor.

Verteiler per E-Mail::
Schulleitung
Außenstelle der Senatsverwaltung
Autismusverband Deutschland; Landesverband Berlin e.V.